

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1797-31.12.1797

2. - 13. August 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171349

öffentlich aufgenommen und mit einer Mittheilung von
unserer Gemeinde copulirt.

Mittw. Aug 2. Galt es eine lange Unterredung
mit den ^{Lehrern} Jünglingen des Piaristen Klosters, von der man
den meisten Eiferern von dem niedrigen Gelehrte
erfuhr, weil sie fast täglich Leben heimlich gezeu-
ten und deswegen bestraft. Die meisten hatten eine
Schuld, und wollten das es kaum werden kann als wenn
unter ihnen jemand zu nennen, und das gute Ver-
nehmen zu erhalten.

Donst. Aug 3. Galt es einen sehr gedachten Tag
des Piaristen von Cap und der fünfzig Jahre zum An-
lass. Ein Brief von Herrn Gütthorn in London
gab uns einige Nachricht von den neuen Brüdern
Kopf hatten eine neue Brücke.

Donst Aug 13. Seit mehreren Tagen haben wir
eine Einladung nach Malin zu einem neuen Ma-
jeur von der Canallarin mit einer List der das
Absterben Commandant von Malin zu copuliren,
haben

haben mich aber besser von meinem zehnjährigen Ab-
sichter nicht lebenderen können. In Hoffnung aber
daß ein Aufbruchfeld von ablicher Kaysen in Witten
sind, ein Lust sehr würde haben ich mich bemüht
dieser Kiste Hündel zu machen, und hat sie
diesem Abend an. Ich machte die ganze Nacht
und setzte sie in der ersten Stunde. Das folgende
Tag, auf diese Weise verfuhr ich bewert
habe, welche Art über freylich fesseln. Mehr
an, Mord und Mord ist, in der darauf folgenden
Nacht, was mich mein zukünftiger Kaysen vor
Witten ausstehen, und mich ~~am~~ am Mittage

Freitag Aug 15 nach Witten brachten.

Mittwoch Aug 16. Was ich am Mittage befähigt

die fünfzig Ringe, die mich seit mehrer Monaten
gebrannt haben.

Es muß also an Gottes Hand stehen, als ein
Kaisers, of der Güte das Commandanten zu
amigen.